

# Bald ziehen 100 Senioren heim ins umfangreich sanierte «Wiesengrund»

Nach sieben Monaten im Exil an der Adlerstrasse 2 kehren 100 Seniorinnen und Senioren ab 22. Februar gestaffelt zurück in das für zwölf Millionen Franken modernisierte Seniorenzentrum Wiesengrund.

Das Hochhaus des Seniorenzentrums Wiesengrund an der Ecke Wülflinger-/Neuwiesenstrasse erstrahlt in neuem Glanz. Äusserlich fällt in erster Linie der neue Anstrich und die netzartig verkleidete Nottreppe auf, für die zurückkehrenden Bewohnerinnen und Bewohner wird aber vor allem der Innenausbau überraschen, den Alltag vereinfachen, aber auch etwas Umgewöhnungszeit kosten.

## Eine architektonische Einheit

Bereits der Eintritt in das neugeschossige Seniorenzentrum birgt einiges an Modernisierungen. In hellem und freundlichem Ambiente werden Bewohner, aber auch Besucher empfangen. Für einen einheitlichen Touch auch im farblichen Bereich durchgehend bis in die Cafeteria, den Speise- und den Allzwecksaal wurde Ruedi Lattmann beigezogen. Der Winterthurer Architekt hatte 2005 bereits den Wettbewerb für die angebaute Seniorenresidenz gewonnen und umgesetzt und hatte die neuerliche Herausforderung mit Freude angenommen: «Bewährtes haben wir belassen, anderes haben wir ersetzt oder neu konzipiert und gestaltet und den aktuellen Bedürfnissen des Personals und vor allem der Bewohner angepasst.» Letzteres wird etwa im Speisesaal offensichtlich, wo die Anordnung der Tische nicht



Architekt Ruedi Lattmann hat das Erdgeschoss des Seniorenzentrums funktionell und mit Stil modernisiert. Bild: gs.

rollstuhlgängig, sondern vor allem auch dem Platzbedarf von Rollatoren angepasst wurde.

Bereits in der Planungsphase hatte die Besitzerin des Seniorenzentrums Wiesengrund, die Hülfs-Gesellschaft Winterthur, einigen Aufwand in die Sanierung der 104 Bewohnerzimmer gesteckt. So wurden schon 2013 zwei Musterzimmer eingerichtet, betrieben und optimiert, bis dass Infrastruktur, funktionelle Abläufe, aber auch Materialien bis ins Detail abgestimmt und definiert werden konnten. Nach einer umfangreichen Asbestsanierung und auch parallel zur Erneuerung der ge-

samten Elektroanlagen – darunter elektrisch öffnende Jalousien, ein modernisierter Wohnerruf, ein Badge-Schliesssystem für Haus- und Zimmertüren, Bewohnerschrank und auch Briefkasten und WLAN im ganzen Haus – wurden die Zimmer von Etage zu Etage im Wochentakt saniert und vor allem im sanitären Bereich umgebaut.

Koordiniert wurden die in ein enges Zeitkorsett gesteckten Sanierungs- und Bauarbeiten von der Corti Total Services AG, die neben einem Fassadenlift für die Installation neuer Lüftungselemente auf dem Hochhausdach zwischenzeitlich auch einen Hubschrauber

eingesetzt hatte, da die Platzverhältnisse keinen Kran zulieszen.

## Tag der offenen Tür am 13. Februar

Nach der intensiven Bauzeit freut sich Wiesengrund-Geschäftsleiterin Maja Rhyner am 13. Februar der interessierten Bevölkerung von 10 bis 16 Uhr das «neue» Seniorenzentrum zu zeigen und eine Woche später die ersten zurückkehrenden Bewohner zu begrüssen. «Gerade gehbehinderte oder auf Rollstühle angewiesene Bewohner werden vor allem in den Nasszellen deutlich bessere Bedingungen vorfinden, sei es aufgrund der besseren Platzverhältnissen, aber auch



Rollatoren-«Garage» im Essbereich.



Die Etagen mit Wiesensblumen benannt.

dank höhenverstellbaren Dusch-WC-Anlagen», so Maja Rhyner. Auch wenn in den neu gestalteten Zimmern vieles vorgegeben ist, so bleibt wie gehabt auch Platz für individuelle Einrichtungsbedürfnisse der zurückkehrenden Bewohner. Nebst der Möblierung, bei der neben Sitzgelegenheiten auch das eigene Bett mitgenommen werden darf, wird auch die Platzierung des TV-Gerätes frei gelassen «und», wie Maja Rhyner schmunzelt, «sollten vor allem männliche Bewohner etwas Mühe haben mit den hellblauen Vorhängen, so haben wir auch da noch eine Alternative in Braun zu bieten.»

George Stutz